

**Abteilung Pflanzliche Erzeugung**

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

---

Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus  
E-Mail: [Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de](mailto:Wolfgang.Karalus@smul.sachsen.de)  
Tel.: 035242 631-7303; Fax: 035242 631-7399  
Redaktionsschluss: 17.01.2012

## Sortenempfehlungen 2012 - Sonnenblumen – Öllein

### Anbau von Sommerölrüchten

Sommerölrüchte haben in Sachsen im Vergleich zu Winterraps nur eine geringe Bedeutung. Die Anbauflächen lagen 2011 bei 1.770 ha Sonnenblumen, ca. 500 ha Öllein und ca. 900 ha Sommerraps. Während der Anbau von Öllein vor allem auf D-Standorten in Frage kommt, haben Sonnenblumen höhere Ansprüche an die Bodeneigenschaften. Auf leichten Böden ist in der Regel eine Beregnung erforderlich. Sommerraps erreicht deutlich niedrigere Erträge als Winterraps und kann daher nur eine Lückenfunktion für eventuell ausgewinterte Rapsbestände einnehmen.

Bei Sonnenblumen wurden 2011 in Sachsen 22,2 dt/ha geerntet. Dies entspricht dem langjährigen Mittel. Wie bei den meisten anderen Sommerungen profitierten auch Sonnenblumen und Öllein von den zunächst günstigen Bedingungen im zeitigen Frühjahr. Die Bestände liefen zügig auf und erreichten vergleichsweise früh den Blühbeginn. Aufgrund des Niederschlagsdefizits bis Mitte Juni blieben die Bestände meist recht kurz und Lager trat nur selten in Erscheinung. Lediglich in Salbitz verursachte starker Wind erhebliche Lagerschäden an Sonnenblumen, so dass der Sortenversuch abgebrochen werden musste. In den Landessortenversuchen (LSV) wurde bei Sonnenblumen und Öllein auf Lö-Standorten ein mittleres Ertragsniveau erreicht. Auf den D-Standorten fielen die Erträge meist sogar überdurchschnittlich aus.

### Sonnenblumen

Deutliche Sortenunterschiede bestehen beim Kornertrag, Ölgehalt, der Reifezeit und der Tausendkorntmasse. Die meisten Sorten zeichnen sich durch eine geringe Lagerneigung aus. Allerdings zeigten sich unter den schwierigen Witterungsbedingungen der letzten beiden Jahre auf besseren Böden Unterschiede in der Standfestigkeit. Bei der Sortenwahl sollte besonders auf eine sichere Reife in Abhängigkeit von den Standortbedingungen geachtet werden. Später reifende Sorten kommen nur für günstige Körnermaisstandorte in Frage.

#### Sortenempfehlungen

Lö-Standorte: Alisson, DKF 2824, NK Delfi, NK Dolbi, NK Singi,  
D-Standorte: NK Delfi, NK Dolbi, Alisson, ES Biba

**Alisson** erreichte auf den Lö-Standorten stabile knapp mittlere Erträge. Dagegen schwankten die Erträge auf den D-Standorten von Jahr zu Jahr erheblich. Die Ölgehalte liegen im mittleren Bereich. Die Pflanzen sind etwas länger, aber standfest. Seitentriebbildung ist kaum festzustellen. Hinsichtlich des Reifeverhaltens ist Alisson als mittelfrüh bis mittel einzustufen.

**DKF 2824** präsentierte sich zweijährig mit hohen bis sehr hohen Kornerträgen und überdurchschnittlichen Ölgehalten. Die Sorte ist kürzer im Wuchs und standfest. Seitentriebbildung wurde nicht beobachtet. Sklerotinia kann stärker auftreten. Die Reife liegt im mittleren Bereich.

**NK Delfi** überzeugte in beiden Anbaugebieten durch hohe bis sehr hohe Kornerträge bei mittlerem Ölgehalt. Darüber hinaus zeichnet sich die Sorte durch eine gute Pflanzengesundheit und Standfestigkeit aus. NK Delfi reift mittel.

**NK Dolbi** brachte zweijährig hohe bis sehr hohe Erträge mit Vorteilen auf den Lö-Standorten. Bei mittlerer Reife fallen die Ölgehalte überdurchschnittlich aus. Weitere Kennzeichen der Sorte sind eine kurze Wuchslänge, gute Standfestigkeit und geringe Anfälligkeit für Botrytis. Die Neigung zur Seitentriebbildung ist gering.

**NK Singi** zeigte sich mit mittleren Ertragsleistungen auf Lö-Standorten. Dagegen fiel der Ertrag auf D-Standorten deutlich. Der Ölgehalt ist vergleichsweise niedrig. Die Pflanzen sind mittellang und neigen wenig zu Lager. Im gegenwärtigen Sortiment hat NK Singi die früheste Reife.

**ES Biba** ist auf D-Standorten eine ertragsstarke Sorte. Dagegen schwanken auf Lö-Standorten die Leistungen erheblich. Der Ölgehalt ist überdurchschnittlich, so dass hohe Ölerträge realisiert werden. Schwachpunkte sind die stärkere Neigung zu Lager und Seitentriebbildung. ES Biba reift etwas später.

**Pegasol** bringt nur noch unterdurchschnittliche Kornerträge, 2010 fiel der Ertrag auf den D-Standorten besonders deutlich ab. Die Sorte ist sehr großkörnig und hat einen mittleren Ölgehalt. Pegasol ist etwas kürzer im Wuchs, standfest und bildete in einigen Fällen Seitentriebe aus. Die Abreife ist mittel.

**ES Aloha** ist durch schwankende Ertragsleistungen gekennzeichnet. Vorteil der etwas später reifenden Sorte ist der hohe Ölgehalt. Auf besseren Böden kann Lager stärker auftreten.

**Vellox** erreichte im ersten Prüffahr hohe bzw. mittlere Kornerträge auf den Lö- bzw. D-Standorten. Im Ölgehalt war sie den anderen Sorten deutlich überlegen, so dass sehr hohe Ölerträge zustande kamen. Vellox reift mittelfrüh bis mittel.

#### Kornertrag und Eigenschaften von Sonnenblumen

	Kornertrag relativ						Ölgehalt	Reifezeit
	Lö-Standorte			D-Standorte				
	2009	2010	2011	2009	2010	2011		
Anz. Vers.	4	2	4	3	2	4		
Alisson	100	97	98	101	103	94	0	mfr-m
ES Aloha	88	101	98				+	mfr-m
ES Biba	103	90	92	99	109	107	+/0	m
NK Singi	103	98	102	99	96	94	0/-	mfr
NK Delfi	106	119	111	103	106	108	0	m
Pegasol	100	95	99	98	85	97	0	m
DKF2824		108	106				+/0	m
LG5424		96	96		97	99	+	mfr-m
NK Dolbi		106	110		104	103	+/0	m
Vellox			108			100	(++)	(mfr-m)
BB (dt/ha)	38,4	38,5	37,3	39,6	34,6	37,9		

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Reifezeit: mfr = mittelfrüh, m = mittel, msp = mittelspät

#### Öllein

Wesentliche Kriterien bei der Sortenwahl sind der Korn- und Ölertrag, die Standfestigkeit und Reifeverzögerung des Strohs sowie die Kornfarbe. Gelbsamige Sorten werden als Diätlein verwendet, der in der Regel mit vertraglicher Bindung angebaut wird. In feuchten Jahren kann es durch eine Reifeverzögerung des Strohs zu Problemen beim Drusch kommen. Bei Öllein ist ein Ölgehalt von 38 % gewünscht, der aber von einzelnen Sorten nicht immer erreicht wird. Die Sortenwahl wurde in den letzten Jahren teilweise durch die Saatgutverfügbarkeit bestimmt. In Deutschland wurden seit längerem keine Ölleinsorten mehr zugelassen, die neuen Sorten in den LSV stammen daher aus anderen EU-Ländern.

### Sortenempfehlungen

Lö-Standorte: Kaolin, Lirina, Serenade, Valoal, Ingot\*, Scorpion\*

D-Standorte: Serenade, Lirina, Kaolin, Scorpion\*, Ingot\*

\* für den Vertragsanbau von gelbsamigen Sorten

### Sorten mit brauner Samenfarbe

**Kaolin** zeigte sich dreijährig auf den Lö-Standorten mit hohen Kornerträge und mittlerem Ölgehalt. Auf den D-Standorten wurden insgesamt mittlere Ertragsleistungen erzielt. Die spät reifende Sorte hat eine ausreichende Standfestigkeit, neigt aber stärker zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

**Lirina** ist eine praxiserprobte Sorte, die allerdings in den letzten Jahren stärkeren Ertragsschwankungen unterlag. Von Vorteil ist der hohe Ölgehalt. Die Standfestigkeit ist schwächer. Bei der kleinkörnigen Sorte kann Echter Mehltau verstärkt auftreten.

**Serenade** zeichnet sich durch stabile hohe bis sehr hohe Kornerträge aus. Allerdings ist sie im Ölgehalt anderen Sorten unterlegen. Die Pflanzen sind kürzer im Wuchs, zeigten aber teilweise Schwächen bei der Standfestigkeit. Es kommt nur selten zu einer Reifeverzögerung des Strohs.

**Valoal** brachte mittlere bis hohe Erträge auf den Lö-Standorten bei überdurchschnittlichem Ölgehalt. Die großkörnige Sorte ist kurz im Wuchs und weist eine mittlere Standfestigkeit auf. Reifeverzögerung des Strohs war nur selten zu beobachten. Die Reife ist mittelfrüh bis mittel.

**Aries** erreichte zweijährig hohe Erträge auf Lö-Standorten und mittlere Erträge auf D-Standorten. Der Ölgehalt fällt unterdurchschnittlich aus. Die Standfestigkeit ist ausreichend. Schwachpunkt der mittel abreifenden Sorte ist die starke Reifeverzögerung des Strohs.

Bei den einjährig geprüften Sorten kamen **Festival** und **Sunrise** auf ansprechende Erträge. Dagegen zeigte sich **Oleane** als ertragsschwache Ölleinsorte.

### **Kornertrag (relativ) und Eigenschaften von Öllein**

	Lö-Standorte			D-Standorte			Ölgehalt	Kornfarbe	Reife	Standfestigkeit
	2009	2010	2011	2009	2010	2011				
Anz. Vers.	5	5	5	2	2	3				
Scorpion	89	92	92		92	94	0/-	gelb	mfr	0/-
Serenade	109	99	105	111	105	102	0/-	braun	m	0/-
Ingot	92	84	99	95	90	97	0/-	gelb	m	0/+
Kaolin	113	106	103	95	105	101	0	braun	sp	0/+
Lirina	97	110	102	83	87	103	+	braun	m	0/-
Valoal	101	109	99				+0	braun	mfr-m	0
Aries		107	104		95	105	0/-	braun	m	0/+
Amon			101			96	(0/-)	gelb	(m)	(+)
Festival			106			107	(+0)	braun	(m-sp)	(+)
Lutea			83				(++)	gelb	(m)	(+)
Oleane			79			87	(-)	braun	(mfr-m)	(+)
Sunrise			96		140	103	(0)	braun	(mfr)	(+)
BB (dt/ha)	23,4	19,4	24,6	22,8	19,5	25,6				

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

### Sorten mit gelber Samenfarbe

**Scorpion** ist im Kornertrag den meisten braunsamigen Sorten unterlegen. Der Ölgehalt liegt unter dem Sortimentsmittel. Vorteile sind die etwas frühere Reife der Körner und die gleichmäßige Abreife des Strohs.

**Ingot** zeigte in den Prüffahren schwankende Erträge, die ebenfalls unterhalb des Niveaus der braunsamigen Sorten lagen. Die längeren Pflanzen neigen wenig zu Lager. Ingot reift später. Unter ungünstigen Bedingungen verzögert sich die Reife des Strohs. Das kleinere Korn hat einen knapp mittleren Ölgehalt.

Im ersten Prüffahr kam **Amon** auf knapp mittlere und **Lutea** auf niedrige Kornerträge. Allerdings übertraf Lutea im Ölgehalt die anderen Sorten deutlich.